

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 43 (1988)

Heft: 1

Nachwort: Miteinander ins 43. Jahr!

Autor: Müller, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miteinander ins 43. Jahr!

Es war vor mehr als 40 Jahren. Da beschäftigten wir uns mit der Herausgabe einer «Vierteljahrsschrift» für unsere Familien. Sie hatten mit uns bei der Bestellung ihrer Äcker, ihrer Felder und Gärten einen neuen Weg zu gehen begonnen. Das war für sie ja etwas ganz Neues: Für ihre Böden auf Gift, Kunstdünger und chemische Spritzmittel zu verzichten. Doch in den Gruppen besprachen wir miteinander die neue Art der Bebauung.

Wir hatten damals eine ganze Welt gegen uns. Nicht nur alle, die mit Kunstdünger und den chemischen Spritzmitteln mit den Bauern ihre Geschäfte machten. Sie suchten uns und unseren neuen Weg in der Bebauung lächerlich zu machen. Das war am Anfang ihre Kampfart gegen uns. Sie warfen unseren Familien vor, sie würden ihre Kunstdünger in der Nacht ausstreuen.

Alle unsere Familien, die den neuen Weg in der Bestellung ihrer Äcker und Gärten zu gehen begonnen hatten, waren natürlich auf unseren Rat angewiesen. Da begannen wir uns mit der Herausgabe einer vierteljährlich erscheinenden Schrift zu beschäftigen. Wir suchten bei Freunden Rat in dieser Sache. Auch, wenn jetzt mehr als 40 Jahre dazwischen liegen, erinnern wir uns noch gut, wie ein Dichterfreund und der Direktor einer grossen Buchhandlung uns in dieser für uns noch vollkommen unbekannten Sache zu Hilfe kamen. Doch beide waren über unsere Pläne erschrocken und sagten uns bei der Herausgabe dieser Schrift den Konkurs voraus.

Unter diesen Umständen durften wir nicht an die Verwirklichung unserer Pläne durch unsere Bewegung gehen. Meine Frau war mutig und tapfer, als ich ihr meine Absicht unterbreitete. Wir beide übernahmen das Risiko dieses unsicheren Geschäftes. Wir haben dabei nichts verdient – aber auch nichts verloren.

Auch unsere Familien kamen uns tapfer zu Hilfe. Nicht nur haben sie die Abonnementsgebühren für die «Vierteljahrsschrift» regelmässig all die Jahre einbezahlt. Sie haben sogar, wenn in ihrem Dorfe ein Abonnent starb, nach einem neuen Leser gesucht. Es gibt Gemeinden, in denen unsere «Vierteljahrsschrift» mehr als zehn Leser hat, die von einem Kameraden betreut werden.

Das ist die eine Hilfe, die wir in diesen vielen Jahren in so reichem Masse erfahren durften.

Unsere Freunde haben uns aber noch auf andere Weise tapfer geholfen. Sie haben uns über ihre Erfahrungen, die sie auf dem neuen Wege des Anbaues auf den verschiedensten Gebieten gemacht haben, geschrieben.

Diese Schilderung ihrer Erfahrungen, die sie über so viele Jahre hinüber erfolgreich in ihren Betrieben gemacht haben, macht doch unsere «Vierteljahrsschrift» für alle so wertvoll, dass wir nicht zu bangen brauchen, wenn der ersten Nummer dieses Jahres wieder ein *Einzahlungsschein* beiliegt, dieser könnte nicht benutzt werden. Da sind wir nach mehr als vierzig Jahren zuversichtlich.

Wartet aber nicht zu lange mit seiner Benutzung.

Die «Vierteljahrsschrift» ist ja im Verlaufe so vieler Jahre unser aller gemeinsames Werk geworden. Und die Auslagen für sie haben sich für alle reichlich gelohnt. Ich danke Euch allen ganz herzlich für Eure Treue und liebe Hilfe.

Mit lieben Grüßen

Euer Dr. Hans Müller

Sollte dem einen oder anderen der Einzahlungsschein verloren gegangen sein, lautet das Postcheckkonto: 30-18316-0.